

«Mit 20 Jahren voll im Saft»

Bäuerinnen / Sie holen sich seit 1997 am LZ Liebegg ihre Ausbildung. Die Absolventinnen waren am Montag zur Feier des Geburtstages eingeladen.

GRÄNICHEN «Meine Leute fanden es toll, dass ich die Bäuerinnenschule besuchte», erinnert sich Gaby Grimm. In dieser Zeit tischte die Bäuerin nämlich aussergewöhnlich reichhaltig auf: Alle Menus, die an der Schule gekocht wurden, wiederholte sie zuhause.

Ehemaligenverein half mit

Über solche und andere Erinnerungen schmunzelte sie am Montag zusammen mit Kolleginnen von der Bäuerinnenschule: Das Landwirtschaftliche Zentrum Liebegg hat diese Ausbildung seit 20 Jahren im Angebot und lud die Absolventinnen zur Feier des runden Geburtstages nach Gränichen zum Essen mit Unterhaltung. Der Verein der ehemaligen Liebeggerinnen half bei der Organisation mit; Gaby Grimm ist deren Präsidentin.



Liebegger Frauen, gut gelaunt am Geburtstagsfest: Lisa Vogt, Leiterin der bäuerlich-hauswirtschaftlichen Ausbildung, und Gaby Grimm, Ehemaligen-Präsidentin, (v. r. n. l.).

(Bild Ruth Aerni)

Standorte der Ausbildung

So haben sich die bäuerlich-hauswirtschaftlichen Bildungsstandorte im Kanton Aargau entwickelt:

- 1944 bis 2013: Bäuerinnenschule am Kloster Fahr
- 1949 bis 1971: Haushaltsschule Brugg
- 1971 bis 1996: Bäuerinnenschule Frick
- Ab 1997: Bäuerinnenschule Liebegg, Gränichen *BauZ*

Lange ist es her, dass die meisten Frauen auf dem Land auch Bäuerinnen waren. Heute gibt es immer weniger Bauernbetriebe und damit auch bäuerliche Haushaltleiterinnen. Dennoch ist die Ausbildung beliebt wie nie. Mittlerweile wird fast täglich eine Bäuerinnen-Klasse an der Liebegg unterrichtet, darunter ist seit diesem Sommer erstmals auch ein Mann.

Lisa Vogt leitet die bäuerlich-hauswirtschaftlichen Lehrgänge am LZ Liebegg. «Solche Zahlen hätten wir uns nie träumen

lassen», freute sie sich an der Feier über die aktuelle Anzahl der Absolventinnen, «mit 20 Jahren ist die bäuerlich-hauswirtschaftliche Bildung an der Liebegg voll im Saft». Dies dank der Unterstützung durch die Liebegg-Führung, den Berufsverband und motivierten Lehrpersonen. Liebegg-Direktor Hansruedi Häfliger gab das Lob zurück und würdigte die Verdienste von Lisa Vogt, die ein hervorragendes Image für die Liebegger Bäuerinnenausbildung geschaffen habe. Seit 15

Jahren ist sie im Team, seit zehn Jahren als Leiterin.

Oft Quereinsteigerinnen

«Kaum eine Bevölkerungsgruppe hat sich in den vergangenen Jahren so verändert wie die Bäuerinnen», stellte der Liebegg-Direktor fest. Heute sind noch zwei von drei Bäuerinnen auf einem Hof aufgewachsen. Sie haben einen Erstberuf und treten oft als Quereinsteigerinnen der Liebe wegen in das bäuerliche Umfeld ein. Auch das Arbeitsfeld der Bäuerin selber hat sich gewan-

delt. Das LZ Liebegg habe sein Angebot an das veränderte Berufsfeld angepasst, nannte Hansruedi Häfliger als weiteren Grund für den Erfolg der bäuerlich-hauswirtschaftlichen Lehrgänge.

Nachholbedarf

«Das hauswirtschaftliche Wissen fehlt. Viele Frauen möchten das gerade bei der Familiengründung nachholen», ergänzt Gaby Grimm gegenüber der BauernZeitung. In der Schule seien die hauswirtschaftlichen Fächer stark reduziert worden, extern arbeitende Mütter könnten ihren Kindern nicht mehr so viele hauswirtschaftliche Kompetenzen mitgeben wie Vollzeit-Familienfrauen.

Wissen gibt Selbstvertrauen

Sie selber hat ihre Bäuerinnenausbildung mit 40 Jahren und etlicher Erfahrung im Haushalt absolviert. «Aber ich fand, ich müsste das machen», schaut sie zurück. Sie kam aus Welschenrohr auf den Hof ihres Partners, den dieser von seinen Eltern übernommen hatte. Gaby Grimm, keine Bauerntochter, wollte kompetent mitarbeiten können. Das erworbene Wissen gab ihr zudem Selbstvertrauen und half ihr, sich wo nötig durchzusetzen. Als besonders nützlich beurteilt sie im Rück-

blick die Fächer Kochen, Garten, Selbstversorgung und Nähen: «Ich habe viel gelernt. Wie ich es effizienter und besser machen kann.» Das nutzte sie insbesondere für die Direktvermarktung mit Hofladen, die ein wichtiges Standbein des Betriebs in Wölflinswil geworden ist. Gaby Grimm hat ihren Platz gefunden. Viele andere Frauen sind noch unterwegs und nutzen gerne die Orientierungshilfen, die ihnen die Liebegg mit ihren Bildungsgängen anbietet.

Ruth Aerni

«Die Ausbildung gab mir Selbstvertrauen.»

Gaby Grimm, Präsidentin
Ehemalige Liebeggerinnen

Die Absolventinnen

- 460 Frauen haben seit 1997 die Bäuerinnenausbildung am LZ Liebegg gemacht.
- Rund 100 Mitglieder zählt der Verein Ehemalige Liebeggerinnen.
- Derzeit absolvieren 72 Frauen und 1 Mann den Fachkurs Bäuerin/bäuerlicher Haushaltleiter.
- 4 Frauen besuchen die Module für die Höhere Fachprüfung Bäuerin. *BauZ*